

**C. C. Buchner'sche Verlagsbuchh.**  
Gebr. Buchner,  
Kgl. Bayer. Hofbuchhändler  
in Bamberg.

[36746]

Bamberg, den 1. Oktober 1890.

Das einzige Werk, welches völlige Klarheit über die Stanley-Emin Pascha-Frage bringt, ist das in unserem Verlage erscheinende:

# Zehn Jahre in Aequatoria

und die

## Rückkehr m. Emin Pascha

von

### Major

## Gaetano Casati.

Nach

dem Originalmanuskript ins Deutsche  
übersetzt von

Professor Dr. von Reinhardtstöttner.

Das Unternehmen umfaßt zwei Bände (in gleichem Umfang wie das Stanley'sche Werk), mit circa 150 Abbildungen und Karten.

Preis pro Band geheftet 10 M.;  
gebunden 11 M.

In 40 Lieferungen à 50 S.

x

x

x

Welch unbedeutenden Wert Publikationen wie z. B. die von A. J. Mounteney Zephson haben, beweist am deutlichsten ein Artikel der „Riforma“ über den viel Aufsehen erregenden Besuch Stanleys bei Casati, dessen Verfasser, der bekannte ritterliche Kapitän und Naturforscher Camperio, Stanley und Casati sehr nahe steht und auch Zeuge der jüngsten Unterredungen zwischen Stanley und Casati war. Dort heißt es: „... Und auch Casati war vorgestern in Mailand von Stanleys Liebenswürdigkeit ihm gegenüber überrascht, ihm gegenüber, den er im „Darkest Africa“, sagen wir es frei heraus, wie einen Unbedeutenden behandelt. Aber daran ist Stanley nicht schuld, da er wegen der Sprache nicht mit unserem Kapitän verkehren konnte, sich

also stets an den jungen Zephson halten mußte, der mit Afrika wenig vertraut und, kein arabisches Wort wissend, einen schlechten Vermittler zwischen Emin, Casati und dem Haupte der Hilfsexpedition machte.“ Zephson wird also weder die zwischen Emin und Stanley bestehenden Differenzen beheben noch ein richtiges Urteil über Emin und seine Umgebung fällen können, da er des mächtigsten Hilfsmittels, sich in Aequatoria ein Urteil zu bilden, der arabischen Sprache, nicht einmal mächtig war.

Aus der im Septemberheft der Monatschrift »Deutsche Rundschau« erschienenen vernichtenden Kritik des berühmten Afrika-reisenden Paul Reichard über das Stanleysche Werk möchten wir einige für die epochemachende Bedeutung des Casatischen Werkes außerordentlich sprechende Stellen hervorheben, die den verehrlichen Sortimentbuchhandel überzeugen werden, daß es eine äußerst dankbare Aufgabe ist, seine ganze Kraft und seine energischste Verwendung einem Werke zuzuwenden, dem die Lösung so vieler strittiger wichtiger Fragen über Afrika und Emin Pascha in erster Linie vorbehalten ist, dem die Lösung jenes Rätsels an der Person Emin Paschas zukommt, das »ungelöst zu lassen« sich Stanley (Bd. 1, X.) begnügen mußte.

S. 429. Zeile 31 von oben: . . . .  
Es bleibt nur merkwürdig, warum er (Stanley) nicht gleich mit den Eingebornen Frieden schloß und erst so weit zurück mußte; über den wahren Grund hoffen wir noch durch Casati und Emin aufgeklärt zu werden.

Seite 430. Zeile 34 von oben: . . . .  
Es wird von hohem Interesse sein, gerade über diesen Punkt Casatis Aufklärungen zu vernehmen; denn man hat schon lange angenommen, daß der schlechte Zustand, in welchem Stanley mit seiner Karawane erschienen ist, sowie die Thatsache, daß Emin, wie Casati jetzt bestätigt, Stanley mit allem möglichen, z. B. mit Trägern, Kleidern und Nahrungsmitteln unterstützte, am meisten zu den kommenden Verwicklungen beitrug.

Seite 431. Zeile 1 von oben: . . . .  
Auf dem Rückmarsche entdeckte Stanley die Ruwenzorikette mit ihren von Schnee und Eis bedeckten Spitzen. Jetzt beansprucht Casati die Priorität dieser Entdeckung.

Seite 433. Zeile 33 von oben: . . . .  
Casati war übrigens entschieden gegen Emin's Abmarsch.

Seite 430. Zeile 26 von oben: . . . .  
Ferner konstatiert Casati ausdrücklich, daß nicht Emin von Stanley, sondern Stanley von Emin gerettet worden sei, und daß sie beide Stanley aufgesucht haben. Nach Casatis Ausführungen befand sich Stanley in einer ganz verzweifelten Lage bei seiner Ankunft am Albert Njansa. Man darf daher mit Recht auf Casatis Buch gespannt sein.

x

x

x

## Bezugsbedingungen

für

Major

# Gaetano Casati,

## Zehn Jahre

## in Aequatoria

und die

## Rückkehr m. Emin Pascha.

### a) Bänderausgabe.

Komplett in 2 Bänden à 10 M. ord.;  
elegant gebunden à 11 M. ord.

In Rechnung 25% u. 13/12, auch gemischt;  
gegen bar 30% und 11/10, auch gemischt.  
In Kommission nur in mäßiger Anzahl bei  
gleichzeitiger fester Bestellung.

### b) Lieferungsangabe.

Komplett in 40 Lieferungen à 50 S. ord.  
Lieferung 1 mit Barrabatt in größerer  
Anzahl in Kommission, Lieferung 2 in  
mäßiger Anzahl in Kommission zur Fest-  
stellung der Continuation, Lieferung 3 und  
folgende nur bar mit 30% und 13/12.  
Durch Kolportage verloren gegangene erste  
Lieferungen schreiben wir gut.

### Gratis

liefern wir Prospekte, auf Wunsch mit  
Firma, Subskriptionslisten, Ansichtskarten  
als Enveloppe für Lieferung 1,  
eventuell mit Firma, Inserat-Clichés  
(bei Bezug einer Partie tragen wir nach  
Vereinbarung die halben Inseratkosten bis  
zu dreimaliger Aufnahme unseres Clichés  
mit Ihrer Firma).

x

x

x

Unsere Erwartung, daß der gesamte  
Buchhandel von der eminenten Bedeutung  
des wahrhaft kosmopolitischen Werkes Major  
Casatis, welches

in allen Hauptsprachen der Welt erscheint,  
überzeugt sein werde, hat sich voll und  
ganz bestätigt.

Wir danken auch an dieser Stelle  
für die uns bisher zugegangenen gewal-  
tigen Bestellungen.

Der reich illustrierte Prospekt er-  
scheint in 8 bis 10 Tagen; Handlungen,  
welche ihren Bedarf an Prospekten mit  
Firma noch nicht angaben, wollen dies  
nunmehr umgehend direkt thun.

Der Tag der Expedition derselben  
in Bamberg, Leipzig, Stuttgart, Berlin  
und Wien wird noch vorher bekannt gegeben.

Hochachtend

C. C. Buchner'sche Verlagsbuchhandlung  
Gebr. Buchner,  
Kgl. Bayer. Hofbuchhändler.